Kolumne
Nachhaltig erfolgreich mit Strategie

15-2018

Wiebke Brüssel
bruessel@das-strategiebuero.de

August 2018

Download:
Diesen Beitrag können Sie auf unserer Homepage im Bereich „Strategie-Impulse“ als PDF-Datei herunterladen.

Der Beitrag erschien im August 2018 auf den Exxtra Seiten Bremen (www.exxtraseiten.de).

Neuer Lifestyle für neue Selbständige

Immer mal wieder kommen wir mit Menschen ins Gespräch, die den Schritt in die Selbständigkeit planen oder Businesspläne lesen und bewerten. Dabei stellen wir fest, dass die realistische Ermittlung des notwendigen Privateinkommens in der Selbständigkeit manchen schwerfällt. Das betrifft vor allem ehemalige Angestellte, die an regelmäßige Zahlungen gewöhnt sind und jetzt komplett umdisponieren müssen.

Die Gründer-Beraterin eines Kreditinstituts versicherte uns kürzlich glaubhaft, dass auch sie beim Prüfen von Businessplänen gelegentlich über seltsame Einkommensberechnungen stolpert. Teilweise fehlt das kalkulatorische Unternehmereinkommen komplett, teilweise wird es zu niedrig angesetzt. Liebe Start-Upper, Gründerinnen und Gründer: Denken Sie daran, dass Sie auch in der Selbständigkeit einen Lebensstil haben, der wirklich realistisch geplant werden muss.

Auch wir standen vor einigen Jahren vor der Frage, was für ein Einkommen wir wirklich brauchen. Als Angestellte kamen jeden Monat regelmäßige Zahlungen auf unsere Konten. Das hatte natürlich zu einem bestimmten Lebensstil geführt.

Als wir beschlossen, die Sicherheit zugunsten der Selbständigkeit aufzugeben, mussten wir darüber nachdenken. Dass das Geld nicht vom ersten Monat an sprudeln würde, war uns klar. Doch wie hoch müsste unser kalkulatorischer Lohn sein, und wie lange könnten wir die Durststrecke zu Beginn überbrücken?

Wie so viele Themen gingen wir auch dieses strategisch an. Wir begannen bereits vor der Gründung mit einer sehr präzisen Aufstellung unserer Ausgaben. Bestimmt gibt es dafür tolle Apps, aber es geht auch mit Excel oder ähnlicher Software. Ich arbeite sehr gern mit Microsoft Access und habe damit die für uns passende Datenbank gebaut.

Die festen Kosten waren einfach zu greifen, dafür reichten die Kontoauszüge der vergangenen Monate. Daneben gab es jeden Monat diverse kleinere und auch mal größere Ausgaben für Käufe aller Art. Jede Ausgabe wurde in die Datenbank übertragen und einer Kategorie zugeordnet. Solche Kategorien können Sie zum Beispiel aus einem Businessplan-Muster entnehmen. Eine Vorlage finden Sie auf den Seiten des Starthaus Bremen (www.starthaus-bremen.de/werkzeug) in der Tabelle „Private Lebenshaltungskosten“. Das macht es einfach, die Aufstellung für den Businessplan zu füllen. Denken Sie dabei auch daran, dass bestimmte Monate teurer sind. Bei uns werden zum Beispiel im Januar viele Versicherungs-Jahresbeiträge abgebucht.

Nach ein paar Monaten wussten wir, wie viel und wofür in unserem Haushalt Geld ausgegeben wurde. Auf dieser Basis haben wir getan, was jedes Unternehmen regelmäßig tun sollte: Wir haben unsere „Prozesse“ analysiert. Alle Ausgaben wurden auf den Prüfstand gestellt. Das führte zu einigen Änderungen in unserem bisherigen Lebensstil. Beispielsweise haben wir einige Zeitungsabonnements gekündigt. Realistisch betrachtet kamen wir gegen die Flut des Gedruckten sowieso nur selten an. Auch andere Teile unseres Konsumverhaltens änderten wir.

Das klingt nach Verzicht, doch genau das Gegenteil traf zu. Die „Prozessanalyse“ hat uns gutgetan. Unser Lebensstil ist durch die Selbständigkeit bunter, kreativer, interessanter und vor allem auch viel nachhaltiger geworden. Auch jetzt in den Zeiten des Erfolges werden wir daran nichts mehr ändern. So nutzen wir zum Beispiel zahlreiche Möglichkeiten, die der Megatrend „Sharing-Economy“ (Mieten oder Leihen statt kaufen) bietet.

Übrigens: Auch wenn Sie kein Unternehmen gründen wollen, ist so eine Analyse interessant. Viel Spaß dabei und einen schönen Spätsommer.

Redaktionelle Hinweise

Über die Autorin

Wiebke Brüssel ist Diplom-Betriebswirtin und Geschäftsführende Gesellschafterin des Strategiebüros.

Wir moderieren Planungsprozesse - einschließlich Vorbereitung und Dokumentation. Von einer einzelnen Fragestellung bis zur Strategischen Unternehmensplanung. Unsere Kunden sind Unternehmen und Organisationen im privaten, sozialen und öffentlichen Bereich, Firmen am Anfang ihrer Entwicklung und Gründer.

Hinweis zur verwendeten Sprache

Sprachliche Grundlage für unsere Beiträge ist das amtliche Regelwerk des Rates für deutsche Rechtschreibung. Wir sprechen alle Menschen an.

Lobbyregister

Das Strategiebüro ist unter der Kontonummer K4126147 im Lobbyregister des Deutschen Bundestages eingetragen.

Nutzungsrechte

Alle Rechte für unsere Beiträge und die verwendeten Bilder liegen, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Das Strategiebüro GbR.

Wir freuen uns, wenn Sie Beiträge und Bilder für Ihre persönliche (ausschließlich private) Information nutzen, sie zitieren oder verlinken. Wenn Sie unsere Beiträge, Bilder oder andere Inhalte jedoch außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes ganz oder teilweise für gewerbliche oder hoheitliche Zwecke verwenden, in elektronische Medien einstellen oder weitergeben wollen, bitten wir Sie, hierfür unsere schriftliche Genehmigung einzuholen.